



DIE GRÜNEN

1

BESCHLUSS (RESOLUTIONS-) ANTRAG

der Landtagsabgeordneten Marie Ringler (GRÜNE) und FreundInnen
eingebracht in der Sitzung des Wiener Landtages am 4.10.2001
zu Post 13 der heutigen Tagesordnung

betreffend Enquete zur Ausgliederung der Museen der Stadt Wien

Magistratsdirektion der Stadt Wien

Eing. 14. OKT 2001

BEGRUNDUNG

2691/AT/01
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat
Landesregierung und Stadtsenat

Im heute beschlossenen Wiener Museumsgesetz (Wr MuG) wird "permanenter gesellschaftlicher Diskurs" als zentrale Aufgabe der Museen der Stadt Wien definiert.

In anderen europäischen Städten (etwa Amsterdam) greifen die Historischen Museen aktuelle Trends und gesellschaftliche Phänomene in ihrer Arbeit auf, beziehen alle BürgerInnen, d.h. auch MigrantInnen, Randgruppen und Subkulturen aktiv in ihre Arbeit ein und nutzen auch neue Formen der Vermittlung.

Werden die im Museumsgesetz definierten Aufgaben ernst genommen, muss die Ausgliederung der Museen der Stadt Wien Anlaß sein, die Zielvorgaben der Museen im 21. Jahrhundert wieder neu zu definieren und zu hinterfragen. Die Reflexion über die eigenen Funktionen, Form und Inhalte der Vermittlung sowie der Zielgruppen scheint dringend angebracht.

Im Vorfeld der Ausgliederung hat leider keine derartige Debatte stattgefunden.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Landtag der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

Der Kulturstadtrat möge in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Wien bis Juli 2003

eine Enquete zum Thema "Aufgaben und Ziele städtischer Museen im 21. Jahrhundert" veranstalten, an der neben MuseumsexpertInnen auch ZeithistorikerInnen, AusstellungskuratorInnen und KulturwissenschaftlerInnen (auch zu Alltagskultur) teilnehmen sollen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 4.10.2001

Karl Stadler, 1. Stellv.
Mayer
Mayer
Mayer